

**ORGANISIEREN.
STÄRKEN.
GEWINNEN.**

ver.di

HOW TO

IDENTIFIKATION VON SCHLÜSSELPERSONEN AM ARBEITSPLATZ

Auflösung

Projekt Zukunft der
Mitgliedergewinnung



Frage 1)

Alleine von den Informationen, die du nun hast: wer ist die Schlüsselperson, die die Leute am meisten bewegt hat? Warum?

Julian

Hat circa 20 Kolleg*innen dazu motiviert, gemeinsam Poker zu spielen.

Als er jedoch krank war, hat sich diese Runde nicht weiter getroffen.

Er hat – für sein Vergnügen und das Vergnügen anderer – ein gemeinsames Event organisiert. Aber er hat es nicht geschafft, einen Raum zu errichten, der auch ohne ihn weiter besteht.

Er hat es geschafft, die Arbeitsunfähigkeitsversicherung zu verstehen und teilt dieses Wissen bereitwillig mit allen anderen.

Auch hier zeigt sich aber, dass sein Engagement sich bisher auf Aktionen beschränkt, die seinen eigenen Interessen dienen. Darüber hinaus ist er bisher nicht aktiv geworden und hat es auch nicht geschafft, andere Kolleg*innen in Aktion zu bringen.

Melissa

Melissa ist bereits Gewerkschaftsmitglied und zeigt das auch offen jedem.

Außerdem kennt sie alle und scheint eine großartige Person zu sein, die andere zusammenbringt.

Aber es scheint nicht so, dass sie andere davon überzeugt hat, ebenfalls den Button zu tragen oder sich sogar gewerkschaftlich zu organisieren.

Das zeigt, dass sie anscheinend keinen besonders großen Einfluss auf ihre Kolleg*innen hat.

Sunita

Sunita ist bei der Arbeit sehr angesehen und scheint von vielen Personen Respekt zu genießen: sowohl die Universitätsleitung als auch ihre Kolleg*innen schätzen sie sehr.

Sie hat proaktiv Veränderungen in der Arbeit bewirkt, als eine Veränderung der Dienstpläne viele Mitarbeiter*innen aufgeregt hat.

Dabei hat sie es sogar geschafft, dass direkt 40% der Belegschaft sich mit einer Petition hinter die Forderung gestellt haben.

Sie ist kein Gewerkschaftsmitglied, weil sie bisher die Erfahrung gemacht hat, dass sie auch ohne gewerkschaftlich organisiert zu sein, Veränderungen bewirken zu können. Der Respekt, den sie bei ihren Kolleg*innen und der Universitätsleitung genießt, sorgt dafür, dass ihre Aktionen besonders einflussreich sind.

Hier zeigt sich, dass sie Leute bewegen kann – hier ganz eindeutig am Beispiel der Petition. Sunita scheint auf jeden Fall eine Schlüsselperson zu sein.

Dass sie bisher von Gewerkschaft nicht so viel hält, scheint zwar auf den ersten Blick abschreckend, ist aber typisch für viele Schlüsselpersonen.

Aufgrund des Einflusses, den sie hat, brauchte sie für kleinere Veränderungen auch bisher keine gewerkschaftliche Organisation.

Bei ihr wird es darum gehen, sie davon zu überzeugen, dass sie für große Veränderungen wie die Auseinandersetzung um höhere Löhne für alle die gemeinschaftliche gewerkschaftliche Organisation notwendig ist.



Maik

Maik arbeitet schon sehr lange in der Mensa und genießt da viel Respekt seiner Kolleg*innen. Nachdem er Sunitas Petition seinen Kolleg*innen vorgestellt hat, haben die die Petition direkt unterschrieben. Aber trotzdem gehen seine Kolleg*innen nicht zur Mitgliederversammlung. Auch Maik hat da keine Zeit für, da er nach der Arbeit direkt Basketballtrainings organisiert.

In seiner Abteilung scheint er Ansehen zu haben, aber entweder sieht er es nicht als relevant an, dass seine Kolleg*innen auch zur Mitgliederversammlung kommen, oder der Einfluss, den er auf seine Kolleg*innen hat, ist begrenzt und beschränkt sich auf kleinere Aktionen (hier das Unterschreiben einer Petition).

Frage 2)

Mit wem möchtest du dich als erstes treffen? Warum?

Die vorliegenden Informationen sind natürlich begrenzt. Spannend wäre es, hier noch zu erfahren wer von den vier Personen mit wem gut befreundet ist.

Bei der Gewinnung von Schlüsselpersonen ist es relevant, nicht als erstes auf diese Personen zuzugehen, sondern erst herauszufinden, was das Anliegen der Schlüsselperson ist, was die Schlüsselperson bewegt und wer sie bewegt. Dafür ergibt es Sinn, sich als Erstes mit Personen zu treffen, die bereits gewerkschaftlich organisiert sind und über Wissen über Beziehungen in dem Betrieb verfügen. Das heißt, Melissa ist genau die richtige Person dafür!

Sie kann euch verraten, wer wen kennt, wer sich mit wem besonders gut oder garnicht versteht und wahrscheinlich kann sie euch sogar sagen, wer eng mit Sunita befreundet ist. Genau das sind die Informationen, die bei der gezielten Ansprache von Schlüsselpersonen total relevant sind.

Frage 3)

Was ist die Reihenfolge der Personen, die du außerdem noch treffen möchtest? Warum?

Als nächstes wäre ein Gespräch mit Maik sinnvoll, der anscheinend bereits gewerkschaftlich organisiert ist und Sunitas Petition bei sich in der Abteilung vorangetrieben hat. Eventuell ist er auch mit Sunita befreundet und kann mehr darüber sagen, was ihre Anliegen sind.

Julian ist beruflich sehr angesehen und viele seiner Kolleg*innen eine zentrale Ansprechperson. Er scheint sich jedoch für Gewerkschaft nicht besonders stark zu interessieren – besonders, weil er auf Karriere aus ist. Wahrscheinlich hat er einen gewissen Einfluss auf einige seiner engeren Kolleg*innen, zum Beispiel auf die, mit denen er sich regelmäßig zum Pokerspielen getroffen hat. Deshalb sollte auch mit Julian ein Gespräch geführt werden. Julian scheint – ausgehend von den uns vorliegenden Informationen – mit Sunita nicht eng bekannt zu sein. Daher kann das Gespräch mit ihm vor dem Gespräch mit Sunita stattfinden oder danach.

Als allerletztes, wenn ihr wirklich viele Informationen zusammengetragen habt, redet ihr mit der Schlüsselperson. Im vorliegenden Fall scheint Sunita besonders viel Einfluss zu haben. Mit allen Informationen über Sunita, eventuell sogar gemeinsam mit einer Kolleg*in, die gut befreundet mit Sunita ist, könnt ihr jetzt das Gespräch mit ihr führen.

**ORGANISIEREN.
STÄRKEN.
GEWINNEN.**

ver.di

**Weitere Werkzeuge, Vorlagen
und Infos zum Projekt findest
du hier:**

zdm-werkzeuge.verdi.de



Impressum

ver.di Bundesverwaltung
Projekt Zukunft der Mitgliedergewinnung
V.i.S.d.P.: Christoph Meister
Paula-Thiele-Ufer 10, 10179 Berlin